


# Unternehmer: Ost-Betriebe oft zu passiv bei Zukunftssicherung

Montag, 17.08.2015, 08:35

 Teilen 0        0
Fehler melden  

Felix von Nathusius kritisiert die oft passive Haltung ostdeutscher Unternehmen.

dpa/J. Wolf

## Der Unternehmer Felix von Nathusius hat die passive Haltung vieler ostdeutscher Firmeninhaber mit Blick auf die Fachkräftesicherung kritisiert.

„Es wird immer gesagt, was alles nicht läuft: Fachkräftemangel, geringes Wirtschaftswachstum, kaum Patente“, sagte der Geschäftsführer des Automobilzulieferers Ifa Rotorion in Haldensleben der Deutschen Presse-Agentur. Viele versteckten sich hinter dem „Argument der Ohnmacht“ anstatt konkret Projekte anzugehen, um den eigenen Nachwuchs zu sichern. Engagement in der Region und gute, vorausplanende Ausbildung seien wichtig. „Das kann auch jeder Handwerksbetrieb leisten“, so von Nathusius. Es gebe in Sachsen-Anhalt und Ostdeutschland Unternehmen, die sich mit den Herausforderungen des Landstrichs sehr gut entwickelten. „Vielleicht sollte man von denen lernen, statt sich bei den Meckerern einzureihen.“

Ifa Rotorion liefert nach eigenen Angaben Gelenkwellen für den Antrieb an alle großen Autohersteller und ist damit europäischer und US-amerikanischer Marktführer. Die Holding beschäftigt demnach 2200 Mitarbeiter in Deutschland, den USA und **China** und machte zuletzt mehr als 450 Millionen Euro Umsatz.